



-  kurzer Einleitungstext (Ziel, Wertschätzung, Zielgruppe, Datenschutz, Datenverwendung)
-  ggf. Eisbrecherfrage für einen sanften Einstieg wählen
-  stringente Anrede verwenden
-  Passfähigkeit der Deskriptoren beachten
-  Anordnung und Anzahl der Deskriptoren (zwecks eindeutiger Positionierung) beachten
-  eindeutige Begrifflichkeiten verwenden
-  Abkürzungen vermeiden
-  Fragen/Aussagen, die eine „soziale Erwünschtheit“ provozieren, vermeiden
-  wertneutrale Formulierungen verwenden
-  Zielbezug der Befragung im Blick behalten
-  Fragebogenlänge beachten und entsprechend der Zielgruppe anpassen
-  möglichst kurze und prägnante Fragen/Antworten formulieren
-  Verneinungen vermeiden (außer für Plausibilitätsprüfung)
-  nur einen Aspekt in einer Frage/Aussage abfragen (Formulierungen mit und vermeiden)
-  möglichst Aussagen statt Fragen verwenden
-  Zielgruppenbezug berücksichtigen
-  bewusster Einsatz von Radiobuttons (Einfachantwort) und Checkboxen (Mehrfachantworten)
-  bewusster Einsatz von offenen/geschlossenen Fragen
-  Praktikabilität der Auswertung bei der Planung bedenken
-  Frageblöcke/Itembatterien erstellen
-  klare zeitliche Bezüge schaffen
-  Positionierungseffekt der Fragen/Aussagen im Befragungsinstrument beachten
-  personenbezogene Angaben am Ende abfragen
-  Dank und Hinweis zur Datenspeicherung nicht vergessen